

Dozentenhandreichung

Übersetzungsvergleich:

Aus Hänschen wird Lasse

Aus dem Workshop „Mach dir ‘nen Reim drauf!“ von Antje Riley

Beispiel aus dem Workshop

Puttes äventyr i blåbärsskogen - Elsa Beskow 1854-1953 (Originalausgabe erschien 1901 unter dem Titel *Puttes äventyr i blåbärsskogen* beim Verlag Bonnier Carlsen Stockholm, Schweden)

I skogen gick Putte med korgar två:
han tänkte, han skulle dem fulla få
av blåbär och lingon så rara.
Det ska bli namnsdagspresent åt mor,
och därför är Puttes iver stor.
Men var kan väl bären vara?

Han sökte och sökte med stort besvär,
men ack han hittade rakt inga bär,
till sist sjönk han ner på en stubbe.
Till tårarna var det ej långt igen:
då rörde det sakta vid Puttes ben,
det stod där en liten gubbe.

Se så, kära Putte, ej ledsen var!
Vet du vad, jag är själva blåbärsfar
och konung i blåbärsskogen.
Kom med, lilla Putte, och tag mig i hand,
så vandrar vi bort till mitt präktiga land,
där blåbärsskörden är mogen.

<p>Hänschen im Blaubeerenwald Übersetzung unbekannt, ca. 1930</p>	<p>Hänschen im Blaubeerenwald Übersetzung von Walter Scherf, Loewe, 1974</p>	<p>Lasse im Blaubeerenland Übersetzung von Diethild Plattner, in Verse gesetzt von Anica Esterl Urachhaus, 3. Auflage 2012</p>
<p>Zum Geburtstag der lieben Mutter will Hänschen blaue und rote Beeren pflücken. Wohlgemut nimmt er zwei Körbe und wandert damit in den nahen Wald.</p>	<p>Hänschen ging in den Wald. Er trug zwei Körbe aus Birkenrinde. Er hatte sich etwas Wichtiges vorgenommen: Blaubeeren und Preiselbeeren wollte er sammeln, denn seine Mutter hatte Namenstag. Wo aber wuchsen die Blaubeeren und Preiselbeeren?</p>	<p>Zwei Körbchen trägt Lasse zum grünen Hain, denn morgen wird Mutters Geburtstag sein und Waldbeeren will er ihr schenken. Ein Körbchen für Blaubeeren hält er ganz fest Und eins für ein schmackhaftes Preiselbeernest. Wohin soll die Schritte er lenken?</p>
<p>Aber Hänschen konnte kein einziges Beerlein finden, so sehr er auch danach suchte. Müde und traurig setzt er sich auf einen Baumstumpf und fängt an zu weinen. Da steht auf einmal ein kleines Männlein vor ihm und sagt mit feinem Stimmchen: „Weine nicht! Ich bin der Blaubeerenkönig, du sollst einen ganzen Korb voll der schönsten Beeren haben! – Ich</p>	<p>Hänschen wanderte immer tiefer in den Wald. Er suchte unter den Kiefern, und er suchte dort, wo die Birken standen. Aber er fand keine einzige Beere. Da setzte er sich traurig auf einen Baumstumpf. Beinahe hätte er zu weinen begonnen. Jemand rührte an seinen Fuß. Vor Hänschen stand ein winziger Mann. „Hänschen“, sagte der</p>	<p>Er sucht zuerst hier und dann sucht er dort, doch findet er nichts an dem schattigen Ort, es ist keine Beere zu sehen. Nun weint er und sitzt auf dem Baumstumpf allein, da streichelt ihn jemand an seinem Bein. Ein Männlein sieht er dort stehen. „Ach Lasse, du musst nicht traurig sein,</p>

<p>muss dich erst verwandeln, damit du so klein wirst wie ich bin, sonst kann ich dich nicht mit in mein Reich nehmen!“</p>	<p>winzige Mann, „warum bist du so traurig?“ Schau her, ich bin der Blaubeeren-Mann selber, ich bin König im Blaubeeren-Wald. Komm, gib mir die Hand. Wir gehen zusammen. In meinem Land sind die Blaubeeren reif geworden.“</p>	<p>denn ich bin der König im Blaubeerenhain und Vater der Blaubeerenknaben. Komm, Lasse, gib mir nur deine Hand, dann wandern wir gleich in mein prächtiges Land – sollst reife Blaubeeren haben.“</p>
---	--	--

Beobachtungen der Teilnehmer:innen

- Name
- Titel (Wald/ Land)
- AAB, CCB
- Vokabular: Namenstag, schwedischer Brauch, Körbe aus Birkenrinde (schwedische Bräuche, Natur, Kultur sind in Deutschland bekannt!)
- Zeitformen einheitlich
- Schwedisch-Vergangenheit
- Treue zum Original erhalten => Reim
- Arbeit in zwei Schritten: Übersetzung / in Verse gesetzt von zwei Personen

Quellen

Elsa Beskow: *Puttes äventyr i blåbärsskogen*. Bonnier Carlsen Stockholm, 1901.

Deutsche Übersetzungen: siehe oben.